

Das Blümlein Bunderschön.

Lied des gefangenen Grafen.

Graf.

Ich kenn' ein Blümlein Bunderschön
 Und trage darnach Verlangen;
 Ich möcht' es gerne zu suchen gehn,
 Allein ich bin gefangen.

Die Schmerzen sind mir nicht gering;
 Denn als ich in der Freiheit ging,
 Da hatt' ich es in der Nähe.

Von diesem ringsum steilen Schloß
 Läß' ich die Augen schweifen
 Und kann's vom hohen Turmgeschoß
 Mit Blicken nicht ergreifen;
 Und wer mir's vor die Augen brächt',
 Es wäre Ritter oder Knecht,
 Der sollte mein Trauter bleiben.

Rose.

Ich blühe schön und höre dies
 Hier unter deinem Gitter.
 Du meinst mich, die Rose, gewiß,
 Du edler armer Ritter!
 Du hast gar einen hohen Sinn,
 Es herrscht die Blumenkönigin
 Gewiß auch in deinem Herzen.

Graf.

Dein Purpur ist aller Ehren wert
 Im grünen Überkleide,
 Darob das Mädchen dein begehrt,
 Wie Gold und edel Geschmeide.
 Dein Kranz erhöht das schönste Gesicht;
 Allein du bist das Blümchen nicht,
 Das ich im stillen verehere.

Lilie.

Das Röslein hat gar stolzen Brauch
 Und strebet immer nach oben;
 Doch wird ein liebes Liebchen auch
 Der Lilie Bieder loben.
 Wem's Herze schlägt in treuer Brust
 Und ist sich rein, wie ich, bewußt,
 Der hält mich wohl am höchsten.